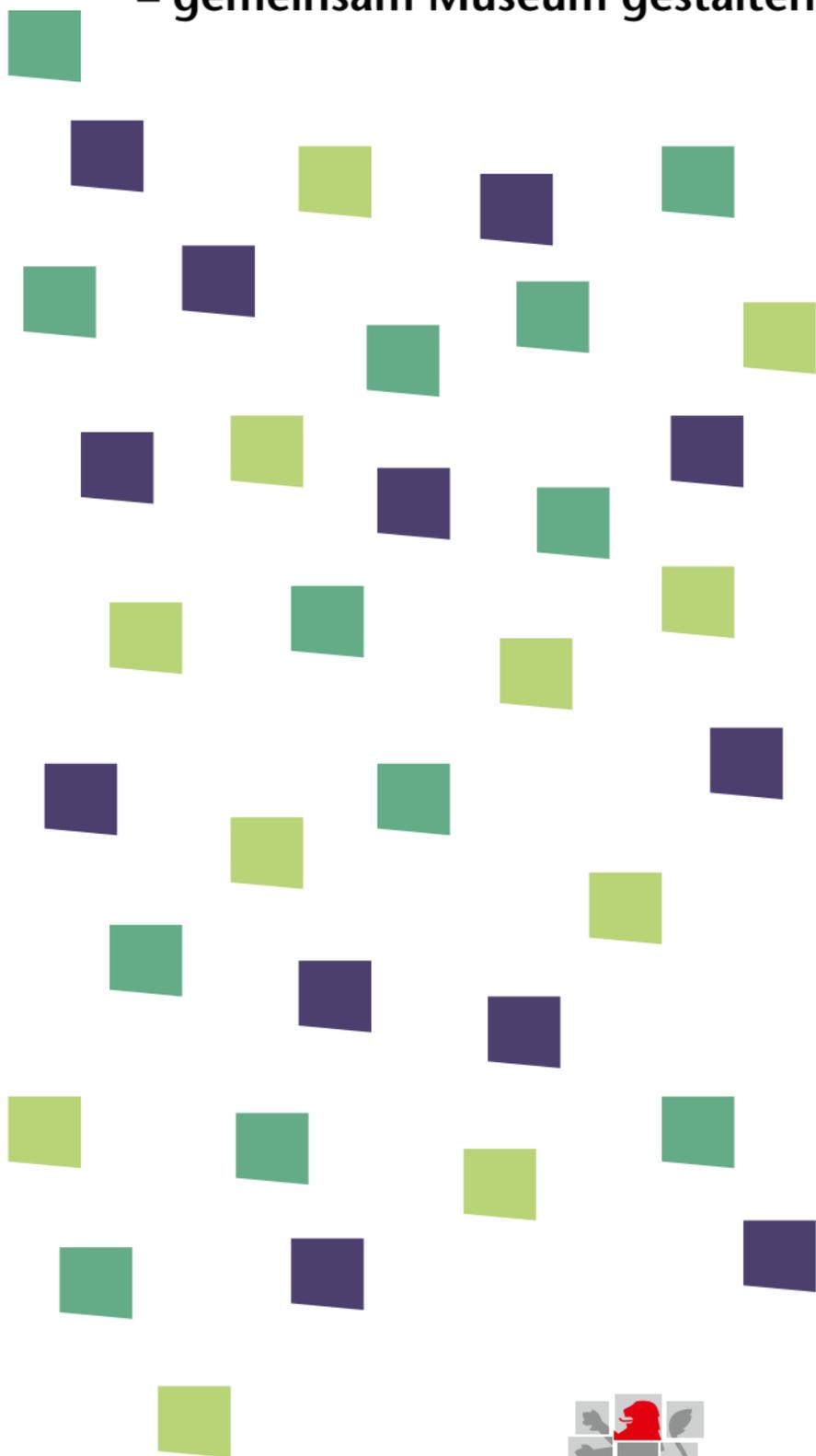


Programm 2022

– gemeinsam Museum gestalten



hessischer
museumsverband

Liebe Interessierte an der Museumsarbeit!

Wir präsentieren Ihnen das Programm 2022 und wünschen viel Freude und Anregung beim Durchblättern und Lesen.

Nach der regen Nutzung unserer Angebote in 2021 – von der Online-Sprechstunde über die Basis-Seminare bis hin zu den neuen Selbstlernkursen zur Inventarisierung und Zeitzeugenbefragung – gehen wir bestärkt in das Jahr 2022. Zusammengestellt haben wir Themen und Inhalte, die zum großen Teil von Ihnen – den Museumsaktiven – an uns herangetragen wurden. Aber auch wir haben uns Gedanken gemacht, wie das Museum in der Zukunft relevant sein kann und was dafür benötigt wird. Entsprechend konzipieren wir für Sie neue Angebote.

Viele Dinge, die sich bewährt haben, behalten wir auch im Programm für das Jahr 2022 bei. So etwa unsere unterschiedlichen Bausteine der Weiterbildung und des Austauschs:



Basis-Seminare



So geht digital



Vor-Ort-Förderprogramme

Wir erweitern unser Angebot bei vielen Seminaren durch Vorab- und Nachtreffen. Dabei haben Sie die Möglichkeit, die Referentin oder den Referenten und andere Teilnehmende kennenzulernen, Ihre Erwartungen und Wünsche an das Seminar vorab zu teilen und im Nachgang sich über das Erlernte in der Anwendung in Ihrem Museum auszutauschen. Vielleicht vernetzen Sie sich auch direkt mit einem anderen Museum, das ähnliche Erfahrungen oder Projekte mitbringt? Wir sind Ihnen dabei gerne behilflich.

Für unsere Weiterbildung bieten wir unterschiedliche Formate an: analoge Präsenztermine, Live-Online-Termine als digitale Konferenz oder unsere Selbstlernkurse. Anmelden können Sie sich zu den Veranstaltungen über unsere Webseite <https://museumsverband-hessen.de/de/veranstaltungen/seminarprogramm>.

Alle Seminare und Veranstaltungen haben eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl, die es Ihnen ermöglicht, sich in kleinen Gruppen explizit auch auszutauschen. Daher empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung. Eine Anmeldung wird erst nach unserer Zusage per E-Mail und Ihrer Überweisung der Teilnahmegebühr verbindlich.

Unsere Angebote richten sich in erster Linie an Mitarbeitende hessischer Museen. Mitarbeitende von Museen außerhalb von Hessen können zugelassen werden, wenn Restplätze verfügbar sind.

Neu sind in diesem Jahr auch einige Veranstaltungen (V) gemeinsam mit dem Museumsverband Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Regionalverband Museumspädagogik Südwest e. V., planerisch unterstützt vom Leitungsteam des Arbeitskreises Museumspädagogik des Hessischen Museumsverbandes. Unter dem Titel „IMPULSE – Bildung und Vermittlung in der Region neu gestalten“ findet der Auftakt am 31. Januar 2022 statt zum Thema: „Vermittlung im digitalen Raum – Eine Einführung mit Beispielen aus der Praxis“ (Live-Online).

Hinweisen möchten wir Sie auch auf unsere Kooperation mit dem Verein Freunde und Förderer Kinder Museum Frankfurt e. V., der den Zertifikatskurs „Die Sprache der Dinge“ als museumspädagogische Qualifikationsmaßnahme jährlich anbietet.

Wir wünschen Ihnen und uns mit dem neuen Seminarprogramm 2022 spannende Inhalte, gemeinsames Lernen und viel Freude in der Anwendung in Ihrem Museum.

Barbara Hölschen M. A. und Dr. Regina Löneke
Museumsberaterinnen des Hessischen Museumsverbandes e. V.,
Wiesbaden und Kassel

Überblick

Basis-Seminare

(B1) Chancen für Museen! Wege zu Inklusion und Barrierefreiheit
Seminar der Reihe „IMPULSE – Bildung und Vermittlung in der Region
neu gestalten“ (Seite 12)

(B2) Der rote Faden für Ausstellungsgestaltung: Vom WAS zum WIE
(Seite 14)

(B3) Schreibwerkstatt „Objekte“. Mit kreativem Schreiben Ideen auf
die Sprünge helfen
Seminar der Reihe „IMPULSE – Bildung und Vermittlung in der Region
neu gestalten“ (Seite 15)

(B4) Archäologische Funde aus Hessen – zum rechtlichen und
konservatorischen Umgang (Seite 17)

(B5) Grundlagen guter Ausstellungsgestaltung (Seite 18)

(B6) Präventive Maßnahmen zur Bewahrung von Textilien (Seite 19)

(B7) Gebrauchsanweisung Provenienzforschung. Einblicke in die
Grundlagen, Ziele und Methoden (Seite 20)

(B8) Wie bringe ich System ins Chaos? Grundlagen der Inventarisierung
kulturhistorischer Sachgüter (Seite 20)

(B9) Erinnerungen lebendig werden lassen. Zeitzeugeninterviews in der
Museumsarbeit (Seite 21)

So geht digital

(D1) (Urheber-)Recht in der (digitalen) Öffentlichkeitsarbeit.
Von Exponaten, Menschen und Gesetzen (Seite 7)

(D2) Online-Café Heimat(en) – Teilhabe ermöglichen und zulassen
(Seite 7)

(D3) Videoclips für das Museum mit Android produzieren (Seite 10)

(D4) Online-Café Heimat(en) – Museum als Ort der Begegnung
(Seite 11)

(D5) Instagram – Eine Einführung für Museumsmitarbeiter*innen.
Vielfältige Möglichkeiten der Arbeit mit Instagram (Seite 13)

weitere Veranstaltungen

(V1) Vermittlung im digitalen Raum – Eine Einführung mit Beispielen
aus der Praxis.

Auftakt der Veranstaltungsreihe „IMPULSE – Bildung und Vermittlung
in der Region neu gestalten“ (Seite 6)

(V2) Treffen des Arbeitskreises Museumspädagogik (Seite 8)

(V3) Junge Familien im Fokus – Museumspädagogische Angebote für
Familien mit Kindern.

Teil der Veranstaltungsreihe „IMPULSE – Bildung und Vermittlung in
der Region neu gestalten“ (Seite 8)

(V4) Barrieren abbauen – Überlegungen zum Thema Barrierefreiheit in
Museen.

Teil der Veranstaltungsreihe „IMPULSE – Bildung und Vermittlung in
der Region neu gestalten“ (Seite 9)

(V5) Treffen des Arbeitskreises Museumspädagogik (Seite 13)

(V6) Treffen des Arbeitskreises Museumspädagogik (Seite 16)

(V7) Treffen des Arbeitskreises Museumspädagogik (Seite 17)

(O1) Vor-Ort-Förderprogramme (Seite 22)

31. Januar 2022

(V1) Vermittlung im digitalen Raum



Eine Einführung mit Beispielen aus der Praxis.

Auftakt der Veranstaltungsreihe „IMPULSE – Bildung und Vermittlung in der Region neu gestalten“

Spätestens seit den ersten pandemiebedingten Museumschließungen im Jahr 2020 entwickeln immer mehr Museen Angebote für den digitalen Raum. Von Anleitungen für kleine Experimente und kreatives Arbeiten über Videoführungen und Social-Media-Kampagnen bis zu Live-Online-Workshops und Museumspodcasts wird eine Vielzahl unterschiedlicher Vermittlungsformate genutzt.

Doch was muss ich bei der Entwicklung von digitalen Vermittlungsangeboten beachten? Welche Möglichkeiten und Kanäle gibt es, Museumsinhalte im digitalen Raum zu vermitteln? Wie erreiche ich diejenigen, die ich erreichen möchte und wie halte ich online ihre Aufmerksamkeit und rege zur Beteiligung an?

Die Veranstaltung möchte sich diesen Fragen widmen und Orientierung schaffen. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird dabei besonders auf die Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen, die Aktivierung und Beteiligung von Teilnehmenden sowie auf Erfolgskriterien von Social-Media- und Audioformaten eingegangen.

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Museen, die gerne in die digitale Vermittlung einsteigen oder diese zielgerichtet ausbauen möchten.

Referentinnen:

- Dr. Tanja Praske, Kunsthistorikerin und Lehrbeauftragte für Digitale Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München;
- Marlene Hofmann M. A., Museum Burg Posterstein, u. a. Marketing und Kommunikation;
- Stefanie Pütz M. A., Freie Journalistin, Texterin und Audio-Autorin, Köln

- **Termin:** Montag, 31. Januar, 14–17 Uhr, Live-Online-Veranstaltung

- **Anmeldung:** [hier](#)

- **Teilnahmegebühr:** 10 EUR

Eine Veranstaltung des Hessischen Museumsverbandes e. V. und des Museumsverbandes Rheinland-Pfalz e. V. in Kooperation mit dem Regionalverband Museumspädagogik Südwest e. V., planerisch unterstützt vom Leitungsteam des AK Museumspädagogik des Hessischen Museumsverbandes e. V. als Vertiefungsseminar zum „Leitfaden. Bildung und Vermittlung im Museum gestalten“ des Deutschen Museumsbundes e. V.

14. Februar 2022
(D1) So geht digital



(Urheber-)Recht in der (digitalen) Öffentlichkeitsarbeit.

Von Exponaten, Menschen und Gesetzen

Mit dem „Internet für alle“ sehen sich die Verantwortlichen in Museen, Vereinen oder Projekten gleichermaßen oftmals geradezu gefordert, für das eigene Anliegen Öffentlichkeit herzustellen. Doch wie sieht die aktuelle Gesetzeslage konkret aus? Was ist erlaubt, was darf für eigene Anliegen genutzt, was kopiert, was geteilt werden?

Dieses Live-Online-Seminar verschafft einen Überblick über die rechtlichen Prämissen bei der Nutzung von Bildern, Grafiken, Fotos, fremden Texten, Musik oder Videos. Es geht um Fragen des Rechtsrahmens beim Verlinken und Posten, um Haftungsfragen und immer wieder um Handlungsansätze für diejenigen, die schnell zu ressourcenschonenden Lösungen kommen müssen. Auch wird auf rechtliche Stolperfallen (z. B. Impressum) hingewiesen. Die Seminarteilnehmenden sind eingeladen, eigene Fragestellungen aus dem Arbeitsalltag aktiv in das Geschehen einzubringen.

- **Referent:** Christian Korte M. A., Rechtsanwalt und Sozialwissenschaftler
 - **Termin:** Montag, 14. Februar, 10–13.30 Uhr, Live-Online-Veranstaltung
 - **Anmeldung:** [hier](#)
 - **Teilnahmegebühr:** 10 EUR
-

22. Februar 2022
(D2) So geht digital



Online-Café Heimat(en) – Teilhabe ermöglichen und zulassen

In Anknüpfung an den Fachteil unseres Verbandstages 2021 möchten wir uns mit dem Heimatbegriff und seiner Ausgestaltung in unserer vielfältigen Gesellschaft beschäftigen. Anhand von Praxisbeispielen aus hessischen Museen wollen wir uns im Café Heimat(en) untereinander austauschen, wie Museen Orte der aktiven Begegnung und Zusammenarbeit sein können.

Nach einem Impuls von Christian Kunz zu seiner partizipativen Ausstellung „DaSein“ und der aktuellen Ausstellung „JugendOrte“ laden wir Sie herzlich zum aktiven Austausch und Dialog ein.

- **Referent:** Christian Kunz, Museumspädagoge, Leiter Stadtmuseum „Haus zum Löwen“ und Zeppelin-Museum Zeppelinheim in Neu-Isenburg
Moderation: Dr. Regina Löneke und Barbara Hölschen M. A.
 - **Termin:** Dienstag, 22. Februar, 15–16 Uhr, Live-Online-Veranstaltung
 - **Anmeldung:** [hier](#)
 - **Teilnahmegebühr:** keine
-

3. März 2022 (V2) Arbeitskreis Museumspädagogik



Thema: Nachhaltigkeit vermitteln

Im Gespräch mit Jakob Ackermann, Sprecher der Fachgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung beim Bundesverband Museumspädagogik, wollen wir uns online zum Thema Nachhaltigkeit und seiner Vermittlung im Museum austauschen. Gerne sammeln wir bereits im Vorfeld der Veranstaltung Fragen und Diskussionsanstöße.

- **Referent:** Jakob Ackermann M. A., Museumspädagoge am Freilandmuseum Bad Windsheim, Sprecher der Fachgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung des Bundesverbandes Museumspädagogik e. V. und Vorsitzender des Landesverbands Museumspädagogik Bayern e. V.
 - **Termin:** Donnerstag, 3. März, 14–16 Uhr, Live-Online-Veranstaltung
 - **Anmeldung (ab Februar möglich):** [hier](#)
 - **Teilnahmegebühr:** keine
-

14. März 2022 (V3) Junge Familien im Fokus



Museumspädagogische Angebote für Familien mit Kindern

Kinder verändern das Leben grundlegend in vielen Bereichen des Alltags und der Freizeitgestaltung. Viele Eltern haben Bedenken, mit kleinen Kindern Museen und Ausstellungen zu besuchen. Dabei gibt es für Museen zahlreiche Möglichkeiten, spannende Angebote für junge Familien zu kreieren. Diese richten sich nach den Bedürf-

nissen der Eltern und Kinder und ermöglichen so einen unbefangenen und stressfreien Ausstellungsbesuch. Das Seminar stellt die verschiedenen Zielgruppen und die passenden Angebote in anschaulicher Weise mit Praxisbeispielen vor. Führungen für Eltern mit Babys und Säuglingen, Krabbelgruppen und Babytreffs für Kinder ab 12 Monaten, Eltern-Kind-Workshops und Familienführungen bieten ein breites Spektrum und sollen Mut machen, Angebote für diese Zielgruppe zu entwickeln.

- **Referentin:** Dr. Dorothee Henschel, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stadtmuseum Simeonstift Trier
- **Termin:** Montag, 14. März, 10–12 Uhr, Live-Online-Veranstaltung
- **Anmeldung:** [hier](#)
- **Teilnahmegebühr:** 10 EUR

Teil der Veranstaltungsreihe „IMPULSE – Bildung und Vermittlung in der Region neu gestalten“

.....

21. März 2022 (V4) Barrieren abbauen



Überlegungen zum Thema Barrierefreiheit in Museen

Im Jahr 2011 formulierte die Bundesregierung im Nationalen Aktionsplan das Ziel, inklusives Lernen und Teilhabe am kulturellen Leben zur Selbstverständlichkeit zu machen. Drei Jahre danach unterzeichnete der Museumsverband Rheinland-Pfalz mit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Selbsthilfe behinderter Menschen eine Zielvereinbarung zur weiteren Vernetzung von Museen und Selbsthilfeorganisationen in der Zukunft. Welche Barrieren können bei einem Museumsbesuch auftauchen? Welche Aspekte müssen bereits bei der Vorabinformation, Beratung und Buchung beachtet werden? Welche Zielgruppen können angesprochen werden? Welche Vorteile bieten barrierearme und barrierefreie Angebote auch für andere Besuchergruppen des Museums?

Im Fokus stehen neben diesen Fragen auch bauliche Voraussetzungen, didaktische Materialien, Führungs- und Veranstaltungsangebote sowie Möglichkeiten zur Fortbildung und Information für Museumsmitarbeiter*innen.

- **Referentin:** Dr. Dorothee Henschel, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stadtmuseum Simeonstift Trier

■ **Termin:** Montag, 21. März, 10–12 Uhr, Live-Online-Veranstaltung

■ **Anmeldung:** [hier](#)

■ **Teilnahmegebühr:** 10 EUR

Teil der Veranstaltungsreihe „IMPULSE – Bildung und Vermittlung in der Region neu gestalten“

29. März 2022

(D3) So geht digital



Videoclips für das Museum mit Android produzieren

Flyer, Plakate und Broschüren – dies sind alles wichtige Medien für Museen, um die eigenen Inhalte zu vermitteln. Ein modernes und zeitgemäßes Format ist mittlerweile jedoch auch das Video. Videos sind eine hervorragende Möglichkeit, um Informationen, aber auch Emotionen zu transportieren, etwa mit kleinen Geschichten zu Objekten in Erklärvideos oder in Interviews zum Museum. Mit eigenen Videos lässt sich Ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aber auch die Vermittlung auf Ihrer Homepage oder im E-Mail-Newsletter sowie in den sozialen Medien – etwa bei Facebook, Instagram, TikTok oder Twitter – deutlich aufwerten.

Viele von uns trauen sich jedoch nicht an dieses Medium heran: Zu groß ist die Angst, dass es nicht professionell genug wirkt. Zu kompliziert und teuer erscheint die Erstellung und erst recht die Bearbeitung. Dabei bietet die heutige Technik einfache und günstige Möglichkeiten, selbst kreativ zu werden und Videos zu produzieren. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie mit einem Android-Gerät (Smartphone, Tablet) gute Videos erstellen können.

Das Seminar erstreckt sich über drei feste Termine. Für die Zeit zwischen den Terminen stehen Ihnen Selbstlernkurse auf der Lernplattform zur Verfügung. Dort finden sich auch weitere Informationen für Ihren Videodreh. So können Sie das Erlernte direkt ausprobieren.

■ **Referent:** Adrian Metzger, Startup-Gründer von AMProduction, Bad Schwalbach

■ **Termine:**

Dienstag, 29. März, 16–17 Uhr, Vorab-Treffen Live-Online-Veranstaltung

im Anschluss Start des Selbstlernkurses

Montag, 16. Mai, 10.30–17 Uhr, Präsenzveranstaltung

Dienstag, 5. Juli, 16–17 Uhr, Nach-Treffen Live-Online-Veranstaltung

■ **Ort:** Museum Schloss Philippsruhe, Hanau

■ **Anmeldung:** [hier](#)

■ **Voraussetzungen zur Teilnahme:**

- Teilnahme an allen Terminen
- Besitz eines Android-Gerätes und erste Kenntnisse im Umgang mit diesem (Android 11) – bitte bei der Anmeldung angeben, mit welchem Betriebssystem Sie arbeiten.
- mind. 60 Min. Zeit/Woche während des Seminars, um sich die Inhalte selbst anzueignen und auszuprobieren
- Internetzugang sowie ein entsprechendes Endgerät (Laptop, PC oder Tablet)

■ **Teilnahmegebühr:** 30 EUR

5. April 2022

(D4) So geht digital



Online-Café Heimat(en) – Museum als Ort der Begegnung

Wie ein Museum zu einem offenen und lebendigen Treffpunkt für unterschiedliche Generationen werden kann, zeigt die Leiterin der Friedrichsdorfer Museen, Dr. Erika Dittrich. Das „Sonntags-Café“ findet regelmäßig guten Zulauf, die „Stammtischgruppe“ trifft sich monatlich im Museum und auch der „Schwätzkreis“ ist eine fest etablierte Gruppe, die seit 15 Jahren hier tagt.

Gemeinsam werden wir, nach einem Impuls von Frau Dr. Dittrich zu ihren Projekten, über die Beweggründe für die Etablierung dieser Treffpunkte sprechen, uns aber auch über die Grenzen von Partizipation bis hin zu den sozialen Aspekten dieser Museumsarbeit austauschen.

■ **Referentin:** Dr. Erika Dittrich, Museumsleiterin des Heimatmuseum Seulberg und des Philipp-Reis-Haus in Friedrichsdorf

Moderation: Dr. Regina Löneke und Barbara Hölschen M. A.

■ **Termin:** Dienstag, 5. April, 15–16 Uhr, Live-Online-Veranstaltung

■ **Anmeldung:** [hier](#)

■ **Teilnahmegebühr:** keine



Chancen für Museen! Wege zu Inklusion und Barrierefreiheit

Ideale Museen sind lebendige Orte der Begegnung und Teilhabe für alle. Sie bieten Angebote für Besucher*innen mit Beeinträchtigung, partizipative Projekte für Menschen mit unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund, Ausstellungstexte, die jede*r versteht sowie einen außerschulischen Lernort, der auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Schulklassen eingeht.

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter*innen von Museen, die mit ihren Überlegungen noch am Anfang stehen. Zunächst fragt die Veranstaltung nach den verschiedenen Aspekten von Inklusion und Barrierefreiheit und beschäftigt sich mit Möglichkeiten und Chancen von kultureller Teilhabe für alle. In kurzen praxisnahen Workshops geht das Seminar auf mögliche Szenarien und Inklusionsprojekte ein, schaut nach den Bedürfnissen der neuen Museums-gäste, dem eigenen Potenzial und stellt beispielhaft inklusive Zugänge zum Museum vor. Die Veranstaltung bietet Raum für Ideen und Fragen der Teilnehmer*innen; praktische Tipps und Hinweise ergänzen das Programm. Das Seminar möchte dazu ermutigen, sich mit eigenen Ressourcen und naheliegenden Kooperationspartner*innen auf den Weg zu machen, um Neues auszuprobieren.

- **Referentin:** Cornelia Röhlke M. A., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim, Projekt StadtMuseum inklusive
- **Termine:**
Montag, 7. April, 16–17 Uhr, Vorab-Treffen Live-Online-Veranstaltung
Montag, 25. April, 10.30–17 Uhr, Präsenzveranstaltung
Montag, 13. Juni, 16–17 Uhr, Nach-Treffen Live-Online-Veranstaltung
- **Ort:** Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim
- **Anmeldung:** [hier](#)
- **Teilnahmegebühr:** 30 EUR

Teil der Veranstaltungsreihe „IMPULSE – Bildung und Vermittlung in der Region neu gestalten“

5. Mai 2022

(V5) Treffen des Arbeitskreises Museumspädagogik



Schwerpunkt: Erweiterte Realität in der Vermittlung – Das Projekt „Grimm digital“

Unterwegs in Steinau mit originalen Texten und märchenhaften Begegnungen: Mit Hilfe von Augmented Reality führen die Brüder Grimm höchstpersönlich die Gäste zu verschiedenen Stationen in der Stadt, in der die Familie Grimm von 1791 bis 1798 lebte. So verbindet das Projekt „Grimm digital“ spielerisch das Museum und die Grimm-Stätten in Steinau.

- **Termin:** Montag, 5. Mai, 10.30–17 Uhr, Präsenzveranstaltung
- **Ort:** Brüder Grimm-Haus und Museum Steinau
- **Anmeldung (ab April möglich):** [hier](#)
- **Teilnahmegebühr:** keine

.....

14. Juni 2022

(D5) So geht digital



Instagram – Eine Einführung für Museumsmitarbeiter*innen. Vielfältige Möglichkeiten der Arbeit mit Instagram

Das Seminar vermittelt die grundlegenden Funktionen und Möglichkeiten von Instagram für die Anwendung im Museumsalltag. Auf verständliche Art und Weise werden Fragen nach Aufbau und Funktionsweisen im Hinblick auf die Bedürfnisse der Kulturarbeit geklärt. Vorgestellt wird Instagram zudem als Instrument, um neue Besucher*innen zu erreichen.

Der Kurs ermutigt kleine und mittelgroße Museen zu einem kreativen Umgang mit Instagram und sozialen Medien. Wie genau funktioniert Instagram, was ist ein Hashtag, wie erstelle ich einen sinnvollen Plan für die regelmäßige Veröffentlichung von Posts und wie stelle ich Kontakt zu neuen Zielgruppen her? Die Referenten präsentieren anhand konkreter Instagram-Beispiele Schritt für Schritt die Nutzung der App für Museen. So wird erklärt, wie beispielsweise ein Quiz oder ein konzipiertes Posting-Format entwickelt werden kann. Zu allen Anwendungsbeispielen und Erklärungen können Fragen, Erfahrungen und Ideen eingebracht werden, sodass Sie im Anschluss startklar für den eigenen Einstieg und sinnvollen Gebrauch von Instagram sind.

- **Referenten:** Fabian Fess M. A. und Oliver Becker M. A.,
Gründer der Film- und Medienagentur weTellmedia, Göttingen
- **Termin:** Dienstag, 14. Juni, 9–16 Uhr, Live-Online-Veranstaltung

Im Anschluss an das Seminar besteht die Möglichkeit, zwei einstündige individuelle Live-Online-Beratungen zur Nutzung von Instagram im eigenen Museum in Anspruch zu nehmen.

- **Anmeldung:** [hier](#)
- **Teilnahmegebühr:** 10 EUR

20. Juni 2022 (B2) Basis-Seminar



Der rote Faden für Ausstellungsgestaltung: Vom WAS zum WIE

Sie stehen am Anfang der Konzeption Ihrer neuen Dauerausstellung oder planen eine Sonderausstellung mit Objekten aus ihren Beständen? Und Sie wissen nicht, wie und wo Sie beginnen können? In diesem Seminar greifen das inhaltliche Konzept und das Raumkonzept ineinander. Denn: Raum-Architektur gelingt am besten, wenn das zugrunde liegende thematische Gerüst, die Inhalts-Architektur schlüssig und auf das Wesentliche reduziert wird. Der rote Faden für das, was ich erzählen will, bildet die Basis für die gestalterische Umsetzung: vom WAS zum WIE.

Einer Fülle von Objekten und Inhalten stehen konkrete Räume mit ihren ganz eigenen Eigenschaften gegenüber. Was bringen Ihre Museumsräume bereits mit, an Wegeführungen, Atmosphären und Beschränkungen? Der dramaturgische rote Faden ermöglicht uns eine gute Erschließung von Themen- und Ausstellungsräumen.

In dem Workshop werden die Teilnehmenden verschiedene Werkzeuge der Konzeption und Ausstellungsgestaltung kennenlernen. Sie bekommen Einblicke in Techniken, Materialien und Methoden bis hin zu Mobiliartypen und Beleuchtungsideen, veranschaulicht durch unterschiedlichste Anwendungsbeispiele. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden den roten Faden für ihr Museumsprojekt erstellen können.

Neben dem praktischen Werkzeugkoffer an Formaten und Methoden, werden Checklisten und weiterführende Literaturempfehlungen gegeben.

- **Referentin:** Gitti Scherer, Diplom-Designerin, Szenografie, Konzeption und Kreativdirektion für Museen und Theater, Berlin/Stuttgart
 - **Termine:**
Dienstag, 31. Mai 16–17 Uhr, Vorab-Treffen Live-Online-Veranstaltung
Montag, 20. Juni, 10.30–17 Uhr, Präsenzveranstaltung
Donnerstag, 8. September, 16–17 Uhr, Nach-Treffen Live-Online-Veranstaltung
 - **Ort:** Museum für Kommunikation, Frankfurt am Main
 - **Anmeldung:** [hier](#)
 - **Teilnahmegebühr:** 30 EUR
-

4. Juli 2022 (B3) Basis-Seminar



Schreibwerkstatt „Objekte“. Mit kreativem Schreiben Ideen auf die Sprünge helfen

Welche Geschichten stecken in einem Objekt? Und wie findet man sie? In diesem Workshop erproben Sie Methoden des kreativen Schreibens, um (neue) Fragen an Museumsobjekte und Ideen für die Erkundung ihrer Geschichten zu entwickeln. Spielerisch finden Sie heraus, was ein Objekt alles erzählen könnte. Dabei umkreisen Sie es, nähern sich ihm und schlüpfen in es hinein – Sie erkunden seine (mögliche) „Biografie“. Die so gewonnenen Ideen und konkreten Fragen an das Objekt können dann als Ausgangspunkt für spätere Recherchen zu seiner tatsächlichen Geschichte dienen. Sie schreiben vor Ort und lesen die Texte (teilweise) auch vor. Dabei geht es nicht um „gute“ oder „richtige“ Texte, sondern darum, das Schreiben als eine effektvolle Möglichkeit kennenzulernen, mit der Sie Ihre Kreativität anregen und Ideen auf die Sprünge helfen können. Die Methoden, die Sie in dem Kurs kennenlernen, können Sie auch in anderen Bereichen beruflichen Schreibens anwenden, zum Beispiel wenn Sie Presstexte oder Anträge schreiben oder sich den Einstieg ins Schreiben erleichtern möchten.

- **Referentin:** Dr. Kathrin Massar, freie Autorin und Lektorin, Frankfurt am Main

■ **Termine:**

Montag, 27. Juni, 16–17 Uhr, Vorab-Treffen Live-Online-Veranstaltung

Montag, 4. Juli, 10.30–17 Uhr, Präsenzveranstaltung

Montag, 1. August, 16–17 Uhr, Nach-Treffen Live-Online-Veranstaltung

■ **Anmeldung:** [hier](#)

■ **Ort:** Haus der Stadtgeschichte, Offenbach am Main

■ **Teilnahmegebühr:** 30 Euro

Teil der Veranstaltungsreihe „IMPULSE – Bildung und Vermittlung in der Region neu gestalten“
.....

11. Juli 2022

(V6) Treffen des Arbeitskreises Museumspädagogik



**Schwerpunkt Partizipation und Teilhabe –
Die neue Dauerausstellung im Museum Schloss Philippsruhe**

Die neue Dauerausstellung „Moderne Zeiten. Hanau 1848–1946“ im Museum Schloss Philippsruhe thematisiert die großen Veränderungen und Brüche innerhalb der Zeitspanne zwischen Vormärz und Nachkriegszeit in Deutschland und wie durch ein Brennglas in der Hanauer Geschichte. Bedeutende Themen dieser Zeit sind die demokratischen Aufschwünge und Rückschläge, wie auch der Kampf verschiedenster Bevölkerungsgruppen um Teilhabe. Daher stehen auch die Inhalte und Vermittlungsmethoden der Ausstellung ganz unter dem Thema Partizipation und Teilhabe. Die Angebote für Schulen wurden gemeinsam mit Schüler*innen entwickelt und bauen von Altersgruppe zu Altersgruppe aufeinander auf. Dabei können sich die Teilnehmenden die Inhalte der Ausstellung selbstständig erarbeiten.

■ **Termin:** Montag, 11. Juli, 10.30–17 Uhr, Präsenzveranstaltung

■ **Anmeldung (ab Juni möglich):** [hier](#)

■ **Ort:** Museum Schloss Philippsruhe, Hanau

■ **Teilnahmegebühr:** keine

22. September 2022
(B4) Basis-Seminar



Archäologische Funde aus Hessen – zum rechtlichen und konservatorischen Umgang

Funde aus archäologischen Ausgrabungen, zufällig in Baugruben gefunden oder auf Äckern aufgelesen, sind Zeugnisse der Besiedlungsgeschichte Hessens und damit Quellen unserer Vergangenheit. Ihren historischen Wert erlangen sie nicht nur aus ihrer fachlichen Einordnung, sondern auch über den Kontext, aus dem sie stammen. Wie für museale Objekte im Allgemeinen ist es auch für diese Sammlungsbestände wichtig, über Kenntnisse im richtigen Umgang und der Lagerung zu verfügen.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an kleinere ehrenamtlich oder hauptamtlich geführte Häuser, die archäologische Funde im Sammlungsbestand haben. Dabei werden zum einen rechtliche Aspekte vorgestellt, die nach den Vorgaben des hessischen Denkmalschutzgesetzes im Zusammenhang mit archäologischen Funden zu beachten sind. Weiterhin werden Hinweise zu einfachen Möglichkeiten einer ersten fachlichen Benennung von Funden gegeben. Ein zweiter Schwerpunkt beschäftigt sich mit der richtigen Aufbewahrung und Erhaltung dieses Sammlungsbereichs.

- **Referent:** Dr. des. Thomas Becker M. A., Bezirksarchäologe und Leiter der Außenstelle Darmstadt beim Landesamt für Denkmalpflege Hessen, hessenARCHÄOLOGIE
- **Termin:** Montag, 22. September, 10.30–17 Uhr, Präsenzveranstaltung
- **Anmeldung:** [hier](#)
- **Ort:** Landesamt für Denkmalpflege, Schloss Biebrich, Wiesbaden
- **Teilnahmegebühr:** 30 Euro

.....

10. Oktober 2022
(V7) Treffen des Arbeitskreises Museumspädagogik



Schwerpunkt: Entdeckendes Lernen im Keltenjahr

Im Keltenjahr 2022 präsentiert das Vonderau Museum in Fulda die Sonderausstellung „Eisen verändert die Welt“. Die Ausstellung wurde von jungen Archäolog*innen entwickelt, die in Zusammenarbeit mit der Museumspädagogin des Vonderau Museums Angebote für

Entdeckendes Lernen erarbeiten, die auch den Außenraum miteinbeziehen.

Seinen Anfang hat das Entdeckende Lernen als pädagogisch-didaktische Methode im Vonderau Museum mit den Tier-Forscher-Stationen genommen. Diese Hands-on-Stationen sind in der Naturkunde-Dauerausstellung fest eingerichtet. Ziel des Entdeckenden Lernens ist es, immer wieder Neugier zu erzeugen, indem Informationen bruchstückhaft bekannt gegeben werden, die von den jungen Besucher*innen eigenständig entdeckt und zusammengetragen werden können. Dies geschieht unter spielerischer Anleitung und mit interaktiven Elementen. So können die Besucher*innen die im Museum gezeigten Inhalte besser begreifen.

- **Termin:** Montag, 10. Oktober, 10.30–17 Uhr, Präsenzveranstaltung
- **Anmeldung (ab September möglich):** [hier](#)
- **Ort:** Vonderau Museum, Fulda
- **Teilnahmegebühr:** keine

18. Oktober 2022 (B5) Basis-Seminar



Grundlagen guter Ausstellungsgestaltung

Der Workshop richtet sich primär an kleinere Museen und vermittelt den Teilnehmenden zunächst professionelle Grundlagen guter Ausstellungsgestaltung. Die Themen reichen von Raumnutzung, Orientierung, Mobiliar und Ausstellungstechnik bis hin zu Ausstellungstexten und Interaktionen.

Im praktischen Teil gehen wir gezielt auf die jeweiligen Museen ein und erarbeiten kostengünstige und umsetzbare Lösungen, die bestehende Ausstellungen optisch aufwerten und klar strukturieren. Auch Museen, die vor einer kompletten Neugestaltung ihrer Ausstellung stehen, können hier wichtige Grundlagen für eine gute Vorplanung erlernen.

In Vorbereitung auf den Workshop werden die Teilnehmenden zwei Wochen vor dem Seminar (bis 6. Oktober 2022) aufgefordert, ausgewählte Fotos ihrer Ausstellungsräume und eine kurze Beschreibung, bei welchem Thema sie Unterstützung benötigen, der Referentin zuzusenden. Im Vorab-Treffen wird dann eine entsprechende Eingrenzung der Themen für die Präsenzveranstaltung besprochen. Begleitend erhalten alle Teilnehmenden Merkblätter und Vorlagen, die die Umsetzung des neu Erlernten zusammenfassen und begleiten.

- **Referentin:** Astrid Becker M. A., Ausstellungsgestalterin bei drej Hamburg
 - **Termine:**
Montag, 10. Oktober, 16–17 Uhr, Vorab-Treffen Live-Online-Veranstaltung
Dienstag, 18. Oktober, 10.30–17 Uhr, Präsenzveranstaltung
Donnerstag, 27. Oktober, 16–17 Uhr, Nach-Treffen Live-Online-Veranstaltung
 - **Anmeldung:** [hier](#)
 - **Ort:** Stadtmuseum Kassel
 - **Teilnahmegebühr:** 30 Euro
-

14. November 2022 (B6) Basis-Seminar



Präventive Maßnahmen zur Bewahrung von Textilien

Bereits einfache Mittel helfen, Schäden an empfindlichen Textilien vorzubeugen und diese langfristig zu erhalten. In diesem Seminar werden Schadensursachen und ihre Wirkung auf Textilien angesprochen und gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet. Dazu gehören Themen wie Klima, Licht, Berührung durch Besucher*innen, Staub und Verpackung von Textilien. Auch wird ein gut umsetzbares Management zur Fraßschädlingsprävention vorgestellt.

- **Referentin:** Julia Dummer, Diplom-Restauratorin (Textilien und Objekte aus Leder), Kassel
- **Termine:**
Mittwoch, 26. Oktober, 16–17 Uhr, Vorab-Treffen Live-Online-Veranstaltung
Montag, 14. November, 10–17 Uhr, Präsenzveranstaltung
Dienstag, 22. November, 16–17 Uhr, Nach-Treffen Live-Online-Veranstaltung
- **Anmeldung:** [hier](#)
- **Ort:** Forum im Kanzlerpalais, Fulda
- **Teilnahmegebühr:** 30 Euro

Selbstlernkurse

Wir entwickeln nach und nach Basis-Seminare zu grundlegenden Themen der Museumsarbeit als Selbstlernkurse, die auf der Lernplattform des Museumsverbandes Hessen individuell gebucht werden können. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite nach dem Start dieser Kurse. Folgende Themen sind für 2022 geplant:



(B7) Basis-Seminar

Gebrauchsanweisung Provenienzforschung. Einblicke in die Grundlagen, Ziele und Methoden

Provenienzforschung ist spätestens seit dem Fall Gurlitt im Jahr 2013 der breiten Öffentlichkeit bekannt. Auch in zahlreichen Ausstellungen wurde die Herkunft von Objekten in den letzten Jahren thematisiert. Viele Museen betreiben mittlerweile aktiv Provenienzforschung. Doch wie macht man das genau? Was ist zu beachten? Welche Möglichkeiten haben auch kleinere Museen, etwas über die Herkunftsgeschichte ihrer Objekte zu erfahren? Und was bringt die Provenienzforschung einem Museum konkret?

Dr. Saskia Johann erläutert Ihnen hier, wie Sie Objekte in der eigenen Sammlung aufspüren können, die möglicherweise in der NS-Zeit der jüdischen Bevölkerung entzogen wurden. Die Provenienzforscherin zeigt auch Wege auf, wie Sie überprüfen können, ob sich Kulturgüter aus den ehemaligen deutschen Kolonien in Ihrem Museum befinden. Gerne steht Ihnen die Referentin im Anschluss an das Seminar für eine Vor-Ort-Beratung zur Verfügung.

- **Referentin:** Dr. Saskia Johann, wissenschaftliche Referentin für Provenienzforschung beim Hessischen Museumsverband e. V.
 - **Teilnahmegebühr:** 20 EUR
-



(B8) Basis-Seminar

Wie bringe ich System ins Chaos? Grundlagen der Inventarisierung kulturhistorischer Sachgüter

Fundierte Kenntnisse des Sammlungsbestandes sind die Grundlage jeder Museumsarbeit. Voraussetzung dafür ist eine fachgerechte Inventarisierung der Objekte. Das digitale Selbstlernangebot widmet sich dem Gesamtprozess der Inventarisierung von den rechtlichen

Grundlagen bis zu den einzelnen Arbeitsschritten der Objektverzeichnung. Behandelt werden in diesem Zusammenhang das Führen eines Eingangsbuchs, das Ausfüllen von analogen Inventarkarten, die Beschriftung der Objekte mit den Inventarnummern, die nötige Arbeitsplatzausstattung sowie das sachgerechte Verpacken und Lagern von Objekten.

Die praktische Einführung erfolgt anhand der „Systematik zur Inventarisierung kulturgeschichtlicher Bestände in Museen“, der sogenannten Hessischen Systematik, und der dazu entwickelten „Karteikarte Kulturgeschichte“. Arbeitsmaterialien werden vorgestellt, das Auffinden von und der Umgang mit Bestimmungsliteratur erläutert.

Alle Arbeitsschritte lassen sich auch in den digitalen Bereich übertragen. Am Ende des Seminars erörtert ein Fachgespräch die Voraussetzungen für den Einstieg in die digitale Inventarisierung und bietet so eine erste Orientierung. Gerne beraten wir Sie auf Grundlage dieses Basis-Seminars im Bereich (digitale) Inventarisierung weiter.

- **Referent*innen:** Kirsten Hauer M. A. und Friedhelm Krause M. A., Museumsdienstleistungen Marburg sowie Heike Heinzel M. A., Museumsberaterin, und Anne-Marie Bernhard M. A., wissenschaftliche Referentin für Digitalisierung und Sammlungsmanagement, beide Hessischer Museumsverband e. V.

- **Teilnahmegebühr:** 20 EUR



(B9) Basis-Seminar

Erinnerungen lebendig werden lassen. Zeitzeugeninterviews in der Museumsarbeit

Interviews mit Zeitzeug*innen bereichern die Museumsarbeit vielfältig. Wie bereite ich sie aber sinnvoll vor und was muss ich in der konkreten Interviewsituation beachten? Anhand von Beispielen aus dem Hessischen Braunkohle Bergbaumuseum Borken wird gezeigt, wie ein Zeitzeugeninterview den Arbeitsalltag eines Bergmanns oder die Tätigkeit einer Sozialfürsorgerin anschaulich werden lässt.

Das Seminar leitet dazu an, einen gezielten Planungsprozess für Interviews zu entwickeln. Es werden verschiedene Interviewformen und die Erstellung von Frageleitfäden erläutert sowie Hinweise gegeben, wie Sie sich bei der Durchführung eines Interviews passend verhalten können. Wichtige Themen wie die Datensicherung, Ver-

schriftlichung und Auswertung werden ebenfalls behandelt. Die kulturgeschichtliche Einbettung von Zeitzeugenbefragungen als Quellengattung sowie eine kritische Reflexion über den „Wahrheitsgehalt“ und die Bewertung von Interviewaussagen fördern ihren sinnvollen Einsatz im Museum.

- **Referentin:** Dr. Regina Löneke, Museumsberaterin beim Hessischen Museumsverband e. V.
 - **Teilnahmegebühr:** 20 EUR
-

(O1) Vor-Ort-Förderprogramme



Individuelle Angebote – aufbauend auf Basis-Seminaren und Selbstlernkursen

Wir begreifen den gesellschaftlichen Wandel, der auch die Museen erreicht hat, als Chance. Im Zuge dieses Wandels ergeben sich für die Museumsarbeit neue Themen, die wir aufgreifen und Ihnen Hilfe bei der Umsetzung bieten möchten. Gemeinsam mit Ihnen widmen sich Expert*innen diesen Themen in einer längeren Beratung und Schulung.

- Aktuell bieten wir Ihnen in Fortführung der Basis-Seminare (Selbstlernprogramme) folgende Vor Ort-Förderprogramme an:
 - Inventarisieren mit der Hessischen Systematik
 - Bildung und Vermittlung im Museum
 - Provenienzforschung
 - Zeitzeugeninterviews

Sprechen Sie uns bitte direkt an, wenn Sie im Anschluss an das jeweilige Basis-Seminar Interesse an einer Durchführung bei Ihnen vor Ort haben. Gerne stehen wir Ihnen hier zur Verfügung.

- **Kontakt:** <https://museumsverband-hessen.de/de/beratung/ansprechpartnerinnen>



Jakob Ackermann M. A., Stellvertretender Teamleiter Bildung und Vermittlung, Museumspädagoge (Beratung und Buchung, Konzeption, Veranstaltungen, Digitales), Freilandmuseum Bad Windsheim.

Astrid Becker, geboren in Gießen, studierte Interior Design (B. A.) und Raumstrategien (M. A.) in Kiel und Manchester (UK). Sie ist Projektleiterin und eine von zwei Geschäftsführerinnen des Büros drej in Hamburg. drej plant und realisiert unter anderem Wander-, Wechsel- und Dauerausstellungen für Museen, soziale Verbände und Organisationen.

Oliver Becker M. A. ist Mit-Begründer der Film- und Medienagentur weTellmedia, Ethnologe und Kulturanthropologe mit Schwerpunkt Dokumentarfilm. Er war viele Jahre als Dozent für Visuelle Anthropologie tätig und schuf international preisgekrönte Dokumentarfilme. www.wetellmedia.de

Dr. des. Thomas Becker M. A. arbeitet seit 2008 als Bezirksarchäologe bei der hessenARCHÄOLOGIE im Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 2016 übernahm er die Leitung der für Südhessen zuständigen Außenstelle Darmstadt. Sein Spezialgebiet ist die Archäologie der Römerzeit sowie Archäozoologie und Anthropologie.

Anne-Marie Bernhard M. A. ist seit Oktober 2020 Referentin für Digitalisierung und Sammlungsmanagement beim Hessischen Museumsverband e. V. Ihre Schwerpunkte sind unter anderem Datenbanken, Open-Access und digitale Strategien.

Dr. Erika Dittrich leitet seit 21 Jahren das nach dem Telefonerfinder benannte Philipp-Reis-Haus, das Heimatmuseum Seulberg sowie das Stadtarchiv in Friedrichsdorf. Im Vorstand des Hessischen Museumsverbandes ist sie seit 18 Jahren aktiv und steht seit 2019 dem Arbeitskreis Wissenschaftler vor.

Julia Dummer, Diplom-Restauratorin, arbeitet seit 20 Jahren bei der Museumslandschaft Hessen Kassel. Nach der Ausbildung zur Damenschneiderin und einer dreijährigen Tätigkeit in verschiedenen Textilrestaurierungsateliers im In- und Ausland studierte sie an der TH Köln Restaurierung und Konservierung und schloss das Studium mit einer Diplomarbeit zum Thema Wandbespannungen ab.

Fabian Fess M. A. ist Mit-Begründer der Film- und Medienagentur weTellmedia, Sozial- und Kulturwissenschaftler (Schwerpunkt Visuelle Anthropologie). Als Filmemacher hat er weltweit Projekte für internationale Kunden wie die Stanford University umgesetzt und ist als audiovisueller Experte in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. www.wetellmedia.de

Katharina Fuhrhop M. A. ist seit Juni 2020 Mitarbeiterin des Hessischen Museumsverbandes e. V. und dort als Museumsberaterin mit dem Schwerpunkt Bildung und Vermittlung tätig. Zuletzt arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Stiftung Welterbe im Harz unter anderem in der Vermittlung.

Kirsten Hauer M. A. war Assistentin am Fachbereich Neuere Geschichte der Philipps-Universität Marburg. Es schlossen sich mehrjährige Tätigkeiten in Drittmittelprojekten an. Seit 1992 bietet sie zusammen mit Friedhelm Krause Museumsdienstleistungen wie Inventarisierung, Sammlungsbetreuung und Ausstellungskonzeptionen freiberuflich an.

Dr. Dorothee Henschel ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Stadtmuseum Simeonstift Trier und widmet sich dort unter anderem besonders der Kulturellen Bildung. Außerdem engagiert sie sich im Regionalverband Museumspädagogik Südwest e. V.

Marlene Hofmann M. A. hat Journalistik, Kommunikation und Skandinavistik mit Zusatzfach Museumsmanagement in Hamburg, Trollhättan (Schweden) und Aarhus (Dänemark) studiert. Seit 2015 ist sie im Museum Burg Posterstein in Thüringen verantwortlich für Marketing und Kommunikation.

Dr. Saskia Johann ist seit September 2020 als wissenschaftliche Referentin für Provenienzforschung beim Hessischen Museumsverband e. V. zuständig. Die Kunsthistorikerin arbeitete zuvor in einem dreijährigen Provenienzforschungsprojekt am Städtischen Museum Göttingen.

Christian Korte M. A. studierte Rechts- und Sozialwissenschaften, nach leitenden Tätigkeiten im Bereich „Bildung & Neue Medien“ folgte in 2005 die Gründung einer eigenen Rechtsanwaltskanzlei in Mainz. Interessen- und Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich Urheberrecht, insbesondere Bild- und Persönlichkeitsrechte, Kunstrecht und Datenschutz. www.rechtgestalten.de

Friedhelm Krause M. A. war Assistent am Fachbereich Neuere Geschichte der Philipps-Universität Marburg und arbeitete in verschiedenen Drittmittelprojekten. Seit 1992 bietet er zusammen mit Kirsten Hauer Museumsdienstleistungen wie Inventarisierung, Sammlungsbetreuung und Ausstellungskonzeptionen freiberuflich an.

Christian Kunz leitet seit 2016 das Stadtmuseum „Haus zum Löwen“ und das Zeppelin-Museum Zeppelinheim in Neu-Isenburg. Er war viele Jahre als Freiberufler tätig und übernahm 2012 die Leitung des Zertifikatskurses „Die Sprache der Dinge“ über Bildung und Vermittlung in Museen. Im Vorstand des Hessischen Museumsverbandes e. V. ist er als Sprecher des Arbeitskreises Museumspädagogik vertreten.

Dr. Regina Löneke ist seit 2018 Museumsberaterin beim Hessischen Museumsverband e. V. in Kassel, wo sie auch für den Bereich Fortbildungen zuständig und in der Redaktion des Verbandsjournals „Mitteilungen“ tätig ist. Die Kulturwissenschaftlerin wirkte viele Jahre als Freiberuflerin in der wissenschaftlichen Lehre, in Redaktionen und als Ausstellungskuratorin.

Dr. Kathrin Massar ist freie Autorin und Lektorin mit den Themenschwerpunkten Zeitgeschichte/Biografie sowie Schreibtrainerin. Von 2013 bis 2020 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Ausstellungen/Kulturvermittlung im Deutschen Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek und unter anderem für die Dauerausstellung und das Projekt www.kuenste-im-exil.de zuständig.

Adrian Metzger ist Startup-Gründer. Seine Firma AMProduction in Bad Schwalbach produziert umfangreiche Videoprojekte für Agenturen und Unternehmen. Metzger, der auch als Kameramann arbeitet, hat weit über 1.000 Online-Videos professionell produziert und sich darauf spezialisiert, Amateuren in Seminaren und Erklärvideos beizubringen, wie gute Videos entstehen. www.amproduction.de

Dr. Tanja Praske ist Kunsthistorikerin und Lehrbeauftragte für Digitale Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Stefanie Pütz M. A. arbeitet seit 1997 als freie Audio-Autorin. Sie erstellt Radio-Features für ARD-Sender, Audioguides für Museen sowie Hör-Geschichten für Unternehmen und Verlage. Außerdem moderiert und produziert sie Podcasts und gibt ihr Wissen in Workshops weiter. www.stefanie-puetz.de

Cornelia Röhlke M. A. ist seit 2016 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim für die inklusive und barrierefreie Museumsarbeit zuständig, darunter zwei Jahre als Projektleiterin des Projekts „StadtMuseum inklusive: beteiligen, nicht behindern!“, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes. Zuvor war die Historikerin und Kulturwissenschaftlerin langjährig an unterschiedlichen Museen sowie freiberuflich tätig.

Gitti Scherer, Diplom-Designerin, gestaltet als Szenografin seit 20 Jahren Bühnen-, Ausstellungs- und Begegnungsräume. Als Kreativdirektorin arbeitet sie für Agenturen an der Schnittstelle von Kunst, Kultur und Unternehmen. Sie ist Expertin für Kurationsprozesse von der Ideenproduktion bis zur klar formulierten Zukunftsvision. www.gitti-scherer.de



Basis-Seminare

Basis-Seminare vermitteln Ihnen Grundlagen und Handlungsempfehlungen für die praktische Museumsarbeit. Ab April 2022 starten wir mit Präsenzveranstaltungen und freuen uns auch hier über rege Teilnahme. Neu ist, dass die Seminare mit einem Vorab-Treffen und einem Nach-Treffen gerahmt werden. Sowohl kurz vor dem Seminar als auch einige Zeit danach werden wir Sie zu Live-Online-Treffen einladen, bei denen Sie ihre Bedarfe und Wünsche zum Angebot äußern sowie die Referent*innen und andere Teilnehmende kennenlernen können.



So geht digital

Hier möchten wir uns mit Ihnen über unterschiedliche Museumsthemen im digitalen Raum austauschen und uns miteinander vernetzen. Wir sehen uns als Gastgeberin und laden Sie schon jetzt ein, Ihre eigenen Projekte und Erfahrungen einzubringen. Diese Veranstaltungen finden ausschließlich Live-Online statt.



Vor-Ort-Förderprogramm

Wir bieten Ihnen mit diesem Baustein Schwerpunktthemen wie etwa Inventarisierung, Digitalisierung oder Bildung und Vermittlung im Museum an, die Sie über die Museumsberatung hinaus nutzen können. Es ist die Weiterführung der Basis-Seminare und ermöglicht einen tieferen Einstieg in die Thematik. Dazu stellen wir Ihnen Fachkräfte für eine gewisse Zeit zur Seite, die sich gemeinsam mit Ihnen Ihres Museumsprojektes annehmen. Voraussetzung für das Vor-Ort-Förderprogramm ist die Teilnahme an den aktuellen Selbstlernkursen.



Präsenzveranstaltung

Präsenzveranstaltungen sind die klassische und bewährte Form der Seminare des Hessischen Museumsverbandes. Um gemeinsam zu lernen – zu festen Zeiten und an festen Orten (idealerweise in einem Museum) – wird eine Teilnehmergruppe durch Referent*innen angeleitet. Dazu gibt es jeweils ein Vorab-Treffen und ein Nach-Treffen im Live-Online-Format.



Live-Online-Veranstaltung

Live-Online-Seminare sind synchrone Veranstaltungen: Die Teilnehmer*innen kommen zu einem festgelegten Zeitpunkt auf einer Video-Plattform in einem virtuellen Seminarraum zusammen und eignen sich unter der Anleitung eines/r erfahrenen Referenten*in neues Wissen an oder tauschen sich zu bestimmten Themen aus.



Selbstlernkurs

Dieses Angebot ist – einmal gebucht – jederzeit und ortsunabhängig online verfügbar. Voraussetzung sind ein Internetzugang sowie ein Endgerät wie PC oder Laptop. Die Teilnehmenden können den Selbstlernkurs so oft sie mögen aufrufen und jederzeit pausieren oder unterbrechen. Neben den angebotenen Videos, Texten und Bildern stehen weitere Unterlagen als Download zur Verfügung. Der Schwerpunkt der Kurse liegt auf den Basisaufgaben der Museumsarbeit.

Lernpfad

Ein Lernpfad entsteht aus unterschiedlichen Bausteinen des Weiterbildungsprogramms. So können Teilnehmende etwa mit dem Basis-Seminar zur Inventarisierung starten und dann ein Vor-Ort-Programm wählen, das ihnen weiterführende Inhalte sowie einen Start in die Inventarisierungspraxis ermöglicht.

Lernplattform

Mit der neuen Lernplattform auf der Homepage des Hessischen Museumsverbandes stehen den Teilnehmenden alle Weiterbildungsangebote online zur Verfügung – von der Anmeldung und den Selbstlernprogrammen über Materialien zu den Kursen bis zur Teilnahmebescheinigung. Mehr dazu erfahren Sie im Laufe des Jahres 2022.

Videokonferenzen

Wir nutzen 2022 die Videokonferenz-Anbieter „Zoom“ und „MS Teams“. Diese ermöglichen es mehreren Personen gleichzeitig, an einer virtuellen Besprechung teilzunehmen. Dabei spielt es keine Rolle, an welchem Ort Sie sich gerade aufhalten. Die Voraussetzung für die Teilnahme an Live-Online-Treffen ist ein Internetzugang sowie ein entsprechendes Endgerät. Wir empfehlen einen PC oder Laptop mit einem aktuellen Browser. Für Ton und Bild sind Mikrofon und Kamera erforderlich; in Laptops und mobilen Endgeräten ist beides in der Regel verbaut.

Impressum

Programm 2022

Herausgeber: Hessischer Museumsverband e. V., Kassel

Konzeption und Realisierung: Barbara Hölschen M. A., Dr. Regina Löneke

Gestaltung: Bernhard Wollborn, atelier grotesk, Kassel

Kassel 2022

Hessischer Museumsverband e. V.

Kölnische Straße 42

34117 Kassel

Tel.: (05 61) 78 89 - 4 67 00

E-Mail: info@museumsverband-hessen.de

www.museumsverband-hessen.de

Das Programm wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.

Tip: Möchten Sie das gesamte Dokument ausdrucken, stellen Sie bitte Ihren Drucker so ein, dass mehrere Seiten auf ein Blatt gedruckt werden, um die Papiermenge zu reduzieren.

